





Porträt des Tages:

Wolfgang Lüth

Die alten „U-Boot-Hasen“ bilden eine besondere Gemeinschaft; jeder weiß es, der einmal mit ihnen zu tun hatte.



wo auch haben alle männliche Tugenden besser Gelegenheit, sich zu bewähren.

Kapitänleutnant Wolfgang Lüth gehört zu diesen „alten U-Boot-Hasen“.

Lüth ist in Riga geboren. Er entstammt einer Kaufmannsfamilie, hat drei Semester Jura in Riga studiert und meldete sich 1933 zur Kriegsmarine.

Der Humor trägt dazu bei, daß er bei den schwersten Lagen „Nerven“ bewahren und zeigen kann.

Selten wohl hat ein Dichter auf die gesamte europäische Literatur einen so nachhaltigen Einfluß ausgeübt wie Henrik Ibsen (1828—1906).

Das ist typisch für den Mann. Immer bereit zum Kampf, immer fröhlichen Herzens, immer Soldat, — das ist Kapitänleutnant Lüth, den der Führer später auch mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz auszeichnete.

Die Stabsgefreiten

VON KRIEGSBERICHTER E. G. SCHÄFER

PK. Er wird jetzt häufiger, der Stern inmitten der beiden Winkel. Keiner weiß hier draußen, wie er eigentlich vorschrittmäßig aussieht.

Um den Stabsgefreiten wird kein Lärm gemacht und, seien wir ganz offen, die Sache hat oft ihren Beigeschmack: nach fünf oder sechs Jahren ist es wieder mal an den Litzen vorbeigegangen.

Es hat einen „Herrn Obergefreiten“ gegeben, aber der „Herr Stabsgefreite“ ist ein Witz.

Der kurze, trockene Erlaß, der den Stabsgefreiten wieder einführt, liegt bereits eine Weile zurück.

sich unter einem neuen Vorzeichen wieder zusammen und lassen die „Frischlinge“ aus dem Vierziger Jahr hinter sich.

Ihr fragt nun, weshalb sie es nicht weiterbringen? Gemach, gemach, es ist nicht aller Tage Abend.

Die Stabsgefreiten sind die Landsr dieses Krieges. Sie werden mit der Zeit vielleicht die Landsr aller Kriege werden.

Zwar ist Paul von Klenau in Kopenhagen geboren, dennoch genießt er in Deutschland als Mensch und Künstler Heimatrecht.



Das Gesicht des Stabsgefreiten zeugt von der Schwere der überstandenen Strapazen

Aufn.: Scherl-Bild

Heer jeder einmal Grenadier Hülsenack gewesen ist: wer hat solange im schlichtesten Rock gedient wie die Stabsgefreiten?

Er wird jetzt häufiger, der Stern inmitten der beiden Winkel. Ihr jun-

gen Marschierer könnt diese Sterne ruhig grüßen, auch wenn ein abwinkeles Lächeln Euren Eifer belohnt.

Paul von Klenau

Zum 60. Geburtstag des Komponisten am 11. Februar

Weise von Liebe und Tod des Korsets Rilke“ mag als Vorstudie für die späteren Aufgaben gelten.

totalitären System der Musik den von Wagner übernommenen und weiter entwickelten Gedanken eines Gesamtkunstwerkes, das alle Möglichkeiten der Bühne wie alle Mittel der musikalischen Gestaltung und Ausdruckskraft in den Dienst eines vertieften Seelenlebens stellt.

Ibsen-Aufführung in Riga

„Ein Volksfeind“ im Schauspielhaus

Selten wohl hat ein Dichter auf die gesamte europäische Literatur einen so nachhaltigen Einfluß ausgeübt wie Henrik Ibsen (1828—1906).

So auch in seinem Schauspiel „Ein Volksfeind“ (1882), in dem er gegen Liberalismus und Demokratie, gegen die Masse Menschenherde auftritt und in dem — wohl stärker als

in seinen übrigen Dramen — der Ruf nach dem „Adelsmenschen“ erklingt.

Dieser Grundgedanke kam bei der Aufführung im Rigaer Schauspielhaus, — einer vorzüglichen Ensembleleistung, — die nach der Übersetzung von Ieva Celmina stattfand, hervorragend zur Geltung.

So ist es unmöglich, hier von besonderen Spitzenleistungen zu sprechen: es wurde Theater gegeben, wie es sonst selten zu sehen ist.

unterstreichende Bühnenbild schuf Rudolf Piladzis.

Allen Beteiligten gebührt Dank für diese Aufführung. Thorolf Conrad

Nicolai in Berlin neu entdeckt

„Marianna“ in der Berliner Staatsoper

Seit Jahrhunderten pulsieren zwischen Italien und Deutschland gegenseitige musikalische Anregungen.

Beinahe ein Jahrhundert später unternimmt es nun die Berliner Staatsoper, in einer von dem Nürnberger Intendanten Willi Hanke und Dr. Max Loy besorgten Neubearbeitung als „Marianna“ das Schicksal des gefährdeten Werkes entscheidend zu lenken.

Nicolais Musik besitzt den Reiz der Doppelseitigkeit. Sie ergeht sich in der Sprache Bellinis, sie zündet wie

der frühe Verdi, greift sogar den mittleren voraus, und dennoch spürt man auch den ostpreussischen Musiker.

In der Gesamtausstattung von Edmund Erpf freute man sich schöner Bühnenbilder, einer düsteren, felsig aufragenden Küstenlandschaft und je eines Innenraumes in den Schlössern Marcos und Claudius, davon der erstere besonders eindrucksvoll in seiner breiten Flächigkeit mit Rundbogen, Seitentritten und heraldischen Verzierungen.

Fritz Brust

Kulturnotizen

Theater

Die Reichsgautheater Posen haben für die kommenden Monate zwei neue Bühnendichtungen zur Uraufführung erworben.

Schrifttum

Vom 10. bis 12. Februar tritt der Warthe-ländische Dichterkreis auf Schloß Johannisbach bei Posen unter dem Vorsitz seines Präsidenten Dr. Franz Lüdtke zu einer Tagung zusammen.



Ostland

Musik in der Werkpause

Welt über 30mal sind nun die Künstler von Fabrik zu Fabrik gezogen, sie sangen und musizierten in großen lichten Werkhallen...

Wenn der deutsche Sprecher lachenden Gesichts seine „Arbeitskameraden“ anredet und sein lettischer Kamerad dann mit gemütlicher Wärme den Kontakt zu den Herzen der Werktätigen der so zahlreichen und vielseitigen Berufe noch enger gestaltet...

In vielen Werkhallen und in vielen Fabriken weilen nun schon die Künstler des Rundfunks, und der stille Beobachter konnte immer wieder feststellen, welche Freude sie gerade bei diesen Veranstaltungen besaßen...

Schutz gegen Tierseuchen

Während die Generalbezirke Estland, Lettland und Litauen bereits vor Einrichtung der deutschen Zivilverwaltung einen günstigen Tierseuchenstand aufwiesen, war Weißruthenien schon vor dem Kriege stark verunreinigt...

Das neue Amtsblatt

Soeben ist die neue Nummer (Nr. 8) des Amtsblattes des Generalkommissars in Riga im Druck erschienen. Alles Näheres siehe im Anzeigenteil.

Das Jahrbuch der Volkshilfe

Gesamtbild der vielfältig verflochtenen Aufgaben

Das Jahrbuch 1943 der Lettischen Volkshilfe nimmt schon durch seine geschmackvolle Aufmachung den Leser gefangen. Im ersten Teil findet man neben dem Kalendarium allerhand Wissenswertes über Tarife, Maße und Gewichte und anderes mehr...

Im zweiten Teil des Jahrbuches spricht der Leiter der Volkshilfe, Magister B. Pavasars, über die Ursachen zur Gründung der Organisation und deren Aufgaben, die in der Erhaltung und Stärkung des lettischen Volkskörpers in materieller, geistiger und moralischer Hinsicht zu suchen sind...

Verdunkelung von 16.30 Uhr bis 6.35

Briefmarken spiegeln Geschichte

Seltenheiten und Fälschungen

Die lokal überdruckten Marken in Litauen im Jahre 1941

Riga, 10. Februar Über die lokalen Aufdrucke auf den sowjetrussischen Briefmarken in Litauen im Jahre 1941 liegen bisher sehr oberflächliche und mangelhafte Informationen vor.

Bekanntlich wurden in Litauen in der Zeit vom Juli bis September 1941 auch Marken mit lokalen Aufdrucken verwendet. In Buchdruck sind erschienen: Freimarken in Kauen, Wilna, Raseinen, Ukmergen, Telsche, Osserse (Zarasai), Ponewesch und Rokischken.

1. Ausgabe Kauen — 9 Werte. Senkrecht, von unten nach oben verlaufender dreizeiliger schwarzer Aufdruck — in zwei Größen: 2—60 K., kleinerer Aufdruck und 80 K., größerer Aufdruck; „Neprikitusoma Lietuva 1941—VI—23“, zu deutsch „Das unabhängige Litauen“.

2. Ausgabe Wilna — 9 Werte. Waagrechtiger Aufdruck „Vilnius“; 5—60 K. mit kleineren und 80 K., sowie 1 R. mit größeren Lettern, wobei die Marken zu 5—80 K. schwarz, die zu 1 R. grün überdruckt sind.

Engherzigkeit nicht am Platz Unfallversicherung in den besetzten Gebieten

Wann liegt ein entschädigungspflichtiger Unfall vor?

Berlin, 10. Februar In einem Erlaß an die Träger der Unfallversicherung vom 7. Januar 1943 hat der Reichsarbeitsminister Zweifelssagen geklärt, die bei der reichsgesetzlichen Unfallversicherung im Generalgouvernement und den besetzten Gebieten sich ergeben haben...

Danach setzt auch in den besetzten Gebieten das Vorliegen eines solchen Unfalles einen Zusammenhang zwischen dem Unfall und der Tätigkeit in dem Unternehmen voraus. Bei der Prüfung dieses Zusammenhanges ist nicht engherzig zu verfahren. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß die Arbeit in den besetzten Gebieten vielfach unter Umständen zu leisten ist, die mit den Verhältnissen in der Heimat nicht zu vergleichen sind...

Regelmäßig wird daher ein Zusammenhang zwischen dem Unfall und der Tätigkeit in dem Unternehmen anzunehmen sein. Auch Erfrigerungen können unter diesen Gesichtspunkten im allgemeinen als Arbeitsunfälle angesehen werden.

zelheiten aus dem Arbeitsbereich der Volkshilfe auf. Oswald Freiwalds, der auch die redaktionelle Hauptarbeit an dem Buch geleistet hat, schildert die Leistungen der vielen ehrenamtlichen Helfer. Schließlich helfen eine Reihe fachlich unterbauter Aufsätze, das Gesamtbild der vielfältig verflochtenen Aufgaben der Volkshilfe abzurufen. Nicht minder eindrucksvoll prägen sich einem die kulturgeschichtlichen Rückblicke ein, die, von hervorragenden Kennern geschrieben, Dokumente der Bejahung für das werdende Europa sind.

selteneren Werte von 80 K. und 1 Rubel sind auch gefälscht worden. Die Farbe der gefälschten Aufdrucke ist matt, die Konturen der Buchstaben unscharf. Diese gefälschten Marken sind recht schwer von echten zu unterscheiden, sobald sie auf einem Briefumschlag aufgeklebt und abgestempelt sind.

Ausstellung „Wirtschaftlich richtig“

Am Sonntag, dem 14. Februar 1943 wird um 12 Uhr im Städtischen Kunstmuseum in Riga eine Volkswirtschaftliche Ausstellung eröffnet, die auf allen Gebieten des täglichen Lebens Rat schläge und Aufklärung gibt.

Satz zwei Typen auf, wobei Briefmarken der I. und der II. Type senkrecht zusammenhängend anzutreffen sind. Die Buchstaben des Aufdruckes im zweiten Satz — Type III. — sind größer und fetter.

4. Ausgabe Ukmergen — 5 Werte. Senkrecht, von oben nach unten verlaufender schwarzer dreizeiliger Aufdruck: „Islaisvinta 1941—VI—24 Ukmerge“, zu deutsch „Das am 24. VI. 1941 befreite Ukmergen“, auf den Worten 5 K. (697), 10 K. (596), 15 K. (698), 20 K. (571), 30 K. (699). (Auflagen je 1000 Stück.)

5. In Alsedschen, Kreis Telschen, wurde ein dreizeiliger Handmetallstempel angefertigt. Text: „Laisvi

Libau Erfolgreiche Arbeit in den Landschulen

Der Volksschulinspektor der Stadt und des Kreises Libau, der eine Reihe Schulen auf dem Lande besichtigte, konnte feststellen, daß der Unterricht durchaus erfolgreich verläuft. Die Lehrer widmen ihre freie Zeit dem kulturellen Aufbau und nehmen aktiv an den Vorbereitungen für das in diesem Sommer bevorstehende große Sängerfest in Kurland teil.

Reval 35 Bibliotheken vernichtet

Während der Kriegshandlungen im Sommer 1941 wurden in Estland 35 öffentliche Bibliotheken von den Bolschewisten vernichtet. Größere Schäden haben in derselben Zeit 85 Büchereien davongetragen. 40 661 Bände, darunter wertvolle wissenschaftliche Werke, fielen der Vernichtungswut der Bolschewisten zum Opfer.

Schaulen Bauernbühne aus dem Reich

Urwüchsig derb ist das Spiel der „Berchtesgadener Bauernbühne“, die im Rahmen der Wehrmachtveranstaltungen im Schaulener Stadt-Theater in diesen Tagen gastiert. Unter dem Titel „Josephs Töchter“ wird von den Darstellern und Darstellerinnen, von denen jeder und jede eine Type für sich ist, ein Stück oberbayerischen Volkslebens auf die Bühne gestellt.

Kauen Neues Fernsprecherverzeichnis

Die Vorbereitungen eines neuen amtlichen Telefonbuches für den Generalbezirk Litauen in deutscher und in litauischer Sprache sind bereits abgeschlossen. Die Drucklegung wird jedoch infolge einiger technischer Schwierigkeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so daß mit dem Erscheinen des Buches erst in 4—5 Monaten gerechnet werden kann.

Alsedsai 24.—VI.—41, zu deutsch: Freies Alsedschen 24.—VI.—41. Mit diesem Stempel wurden alle im Postamt Alsedschen verkauften Briefmarken versehen, und zwar erfolgte der Handstempel-Aufdruck waagrecht und in schwarzer Farbe. Nicht nur Sowjetmarken, sondern auch Briefmarken aus dem ehemaligen Litauen sind mit diesem Stempel gestempelt worden.

6. Ausgabe Telschen — 48 Werte. Waagrecht dreizeiliger schwarzer Aufdruck (mit Ausnahme bei dem Wert 1 Rub., wo der Aufdruck senkrecht von unten nach oben verläuft): „Laisvi Telsiai 1941. VI. 26“, zu deutsch: „Freies Telschen 1941 VI. 26.“ Der Aufdruck ist in zwei Auflagen durchgeführt worden, jede in zwei Sätzen. Die technische Ausführung des Letternsatzes ist fehlerhaft und flüchtig.

7. Ausgabe Osserse (Zarasai) — 13 Werte in zwei Sätzen. Waagrecht verlaufender dreizeiliger Aufdruck: schwarz — 5—60 K., rot — 10—50 K. und violett — 5 K.: „Lietuva 1941 — VI.—26. — Zarasai“. Bei beiden Sätzen der Ausgabe Osserse trifft man im Letternsatz zwei Typen an. Für den Letternsatz sind gebrauchte Buchstaben und Zahlen verwendet worden, wobei für die Monatsbezeichnung römische Zahlzeichen verschiedener Art in Anwendung kommen.

8. Ausgabe Ponewesch — 16 Werte, 5 Sätze. Waagrecht verlaufender vierzeiliger Aufdruck: „Laisva Lietuva 27. VI. 41 Panevežys“, zu deutsch: „Freies Litauen 27. VI. 41 Ponewesch“.

9. Ausgabe Rokischken — 14 Werte — 2 Sätze. Waagrecht verlaufender dreizeiliger Aufdruck: bei den Werten 2—60 K., schwarz, bei den Werten 10—50 K. — rot: „Laisvas 1941—VI.—27“ Rokiskis“, zu deutsch: „Freies Rokischken“ usw. Dieser Aufdruck erfolgte zusammen mit der Ausgabe Zarasai. So sind auch für diesen Letternsatz gebrauchte Buchstaben und Zahlen verwendet worden, wobei die römischen Zahlen für die Monatsbezeichnung eine noch größere Verschiedenheit aufweisen.

10. Ausgabe Telschen — 14 Werte — 2 Sätze. Waagrecht verlaufender dreizeiliger Aufdruck: bei den Werten 2—60 K., schwarz, bei den Werten 10—50 K. — rot: „Laisvas 1941—VI.—27“ Rokiskis“, zu deutsch: „Freies Rokischken“ usw. Dieser Aufdruck erfolgte zusammen mit der Ausgabe Zarasai. So sind auch für diesen Letternsatz gebrauchte Buchstaben und Zahlen verwendet worden, wobei die römischen Zahlen für die Monatsbezeichnung eine noch größere Verschiedenheit aufweisen.

Steigerung der Lieferfreudigkeit Erste Tagung des Landesmilchleistungsausschusses

Riga, 10. Februar Unter dem Vorsitz des Sonderbevollmächtigten des Generalkommissars für die Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Abteilungsleiter Lüthje, fand die erste Vollversammlung des Landesmilchleistungsausschusses statt.

Es konnte dabei festgestellt werden, daß die in der Verordnung des Generalkommissars vom 21. Dezember 1942 vorgesehenen Kreis- und Gemeindemilchleistungsausschüsse bereits gebildet sind und ihre Tätigkeit mit der Umlegung der Buttermindestkontingente auf die Gemeinden und Gesinde aufgenommen haben.

Der Landesmilchleistungsausschuß befaßte sich mit verschiedenen Wünschen aus Erzeugerkreisen. Durch Abstellung von Mängeln, welche die Lieferfreudigkeit der Bauern in der letzten Zeit beeinträchtigt haben, wird in absehbarer Zeit eine Besserung in der Ablieferung zu erwarten sein.

Kauen

Neues Fernsprecherverzeichnis Die Vorbereitungen eines neuen amtlichen Telefonbuches für den Generalbezirk Litauen in deutscher und in litauischer Sprache sind bereits abgeschlossen. Die Drucklegung wird jedoch infolge einiger technischer Schwierigkeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so daß mit dem Erscheinen des Buches erst in 4—5 Monaten gerechnet werden kann.

Ermittlungen über Stalingradkämpfer

Vorläufig keine Anfragen stellen

Berlin, 10. Februar Der begriffliche und berechtigte Wunsch der Angehörigen unserer Stalingradkämpfer, baldmöglichst über das Schicksal der Ihren Nachricht zu erhalten, gibt Veranlassung, folgendes bekanntzugeben:

In allen Wehrkreisen sind die Stellen des Heeres und der Luftwaffe mit der Ermittlung und der Sammlung von Nachrichten beauftragt, um Klarheit über den Verbleib aller Soldaten zu gewinnen, deren Verbände in Stalingrad eingeschlossen waren. Die Sichtung des eingehenden Materials, die Vernehmung der noch aus Stalingrad durch die Luftwaffe herausbeförderten Verwundeten und Kranken nehmen infolge der Kampfhandlungen eine längere Zeit in Anspruch, so daß Auskünfte über das Schicksal einzelner noch nicht gegeben werden können.

Um diese Ermittlungen nicht zu stören und die Erteilung von Auskünften dadurch nicht zu verzögern, werden alle Angehörigen unserer Stalingradkämpfer gebeten, von Anfragen bei Dienststellen der Wehrmacht und der Partei noch so lange absehen zu wollen, bis durch Presse oder Rundfunk die Dienststellen bekanntgegeben werden, die in der Lage sind, gestellte Anfragen zu beantworten.

Aufdruck ist schlecht: die Ränder sind dunkler, die Mitte blaß und schwach. Beim roten Aufdruck weist die Fälschung eine dunklere Tönung auf, als bei dem echten. Ferner weist der echte Aufdruck, wenn man ihn schräg gegen das Licht hält, einen fluorisierenden, goldigen Schimmer auf (in gleicher Weise wie bei dem Aufdruck der „Ausgabe Zarasai“). Bei den Fälschungen ist dieser nicht vorhanden.

In den Briefmarken-Zeitungen werden mit dem Aufdruck „Paroden“ versehene Marken erwähnt, die angeblich in Litauen herausgegeben sein sollen. Desgleichen haben manche Sammler sich bemüht, auf dem Anzeigenwege solche Marken aufzufinden zu machen (es wäre interessant zu erfahren, was ihnen in diesen Fällen dann angeboten worden ist?). Soweit bekannt ist, hat es derartige Briefmarken gar nicht gegeben.

Aus Raummangel ist es leider nicht möglich, die Angaben über die Auflagen sämtlicher Ausgaben, deren Fehlern und sonstigen Besonderheiten zu machen. Interessenten werden diese Auskünfte bei den wöchentlichen Zusammenkünften der Arbeitsgemeinschaft „Philatelie und Numismatik“ Riga, Kaufstr. 3, W. 4 gegeben. (Leiter: A. Platbarsdis). Die Zusammenkünfte finden jeden Mittwoch in der Zeit von 17—19 Uhr statt. A. Platbarsdis

Advertisement for ARZNEIMITTEL featuring a logo with the letters 'TW' and the name 'Tommeler' in a stylized script.

Volkswirtschaft

Im Reich:

Der lückenlose Arbeitseinsatz

Die Grundsätze der Erfassung meldepflichtiger Männer und Frauen

Im Zeichen des Kursstopps

Beschränkung der Börsentätigkeit

Berlin, 10. Februar. Der variable Handel an den deutschen Wertpapierbörsen wird auf Anordnung des Reichswirtschaftsministers eingestellt.

Im Zusammenhang mit den Stilllegungs- und Rationalisierungsmaßnahmen ist auch die Frage aufgeworfen worden, ob die Aktienbörse von diesen Maßnahmen betroffen wird.

Eine völlige Schließung des gesamten Aktienmarktes kommt aber nicht in Frage, solange es gelingt, die Kursentwicklung im heutigen Rahmen zu meistern.

Die Schrumpfung des Geschäftes an den Aktienbörsen hat also große Fortschritte gemacht, nicht übrigens, weil die Nachfrage nachgelassen hätte — sie hat sich in den letzten Tagen noch verstärkt —, sondern weil das Angebot weiter abnahm.

Warenaustausch Reich — Schweden

Stabile Preisgrundlage

Stockholm, 10. Februar

Für den deutsch-schwedischen Warenaustausch im Jahre 1943 wurde zwischen den Bevollmächtigten beider Regierungen ein Abkommen über die Preisgestaltung geschlossen.

Diese Preisvereinbarungen, in deren Rahmen allerdings kleinere Preiserhöhungen für schwedische Holzwaren und Kugellager sowie für deutsche Chemikalien, Textil-Fertigwaren, Maschinen und optisches Material zubilligt wurden, stellt eine Ergänzung der im Dezember zwischen Schweden und Deutschland im Rahmen des allgemeinen Handelsabkommens bereits festgelegten Preisbindungen für bestimmte Schlüsselzeugnisse dar.

Schweden baut große Eisenhütte

Stockholm. Bei Lulea in Nordschweden wird der Bau eines großen Eisenwerkes betrieben. Die Kosten der Großanlage, die vom schwedischen Staat errichtet wird, erreichen etwa 17 Mill. Kr.

rp. Berlin, 10. Februar

Die Frage, die weite Kreise der Bevölkerung heute beschäftigt, ist, nach welchen Grundsätzen und Richtlinien nunmehr die Meldung von Männern und Frauen auf Grund der Verordnung vom 27. Januar 1943 durchgeführt werden wird.

Der meldepflichtige Personenkreis setzt sich überwiegend aus folgenden Gruppen zusammen:

- 1. Männer und Frauen, die weder in einer abhängigen Beschäftigung stehen, noch einer selbständigen Berufstätigkeit nachgehen,

- 2. selbständige Berufstätige, die keine oder nicht mehr als fünf Gefolgchaftsmitglieder beschäftigen,
3. Männer und Frauen, die in abhängiger Beschäftigung stehen, deren Arbeitszeit jedoch weniger als 48 Stunden in der Woche beträgt.

Die Meldepflicht erstreckt sich auf Reichsdeutsche, Protektorsangehörige, Schutzangehörige und Staatenlose, nicht dagegen auf Ausländer.

Reihenfolge des Aufrufs

Die Arbeitsämter haben die Meldepflichtigen bis zum 31. März 1943 aufzurufen. Bei der Reihenfolge des Aufrufs der meldepflichtigen Personen ist zu berücksichtigen, daß schnellstmöglich eine nennenswerte Zahl von Kräften mobilisiert wird.

- 1. Männer und Frauen, die weder in abhängiger Beschäftigung stehen, noch einer selbständigen Berufstätigkeit nachgehen. Von dieser Gruppe sind wiederum grundsätzlich nacheinander aufzurufen: a)

Männer, die weder in abhängiger Beschäftigung stehen, noch einer selbständigen Berufstätigkeit nachgehen, b) Frauen ohne Kinder unter 14 Jahren, die weder in abhängiger Beschäftigung stehen, noch einer selbständigen Berufstätigkeit nachgehen;

- 2. Männer und Frauen, die in abhängiger Beschäftigung stehen, deren Arbeitszeit jedoch weniger als 48 Stunden in der Woche beträgt;
3. Selbständige Berufstätige, die keine oder nicht mehr als fünf Gefolgchaftsmitglieder beschäftigen, jedoch mit Ausnahme der in Handwerk und Handel selbständigen Berufstätigen;

- 4. Frauen mit Kindern, gleichgültig welcher der genannten drei Gruppen sie angehören.

Innerhalb dieser Gruppen können die Arbeitsämter im übrigen eine weitere Aufgliederung für den Aufruf vornehmen. Arbeitsberatung und Einsatz sollen der Meldung möglichst unmittelbar folgen.

Die in Handwerk und Handel und einigen anderen Wirtschaftszweigen selbständigen Berufstätigen dürfen zunächst nicht aufgerufen werden, weil diese Betriebe durch die bekannte Aktion des Reichswirtschaftsministers zur Auskennung und Stilllegung bereits überprüft werden.

(Ein zweiter Artikel folgt)

Arbeitermangel in Schweden

Lenkung des Arbeitseinsatzes erforderlich

Stockholm, 10. Februar

Für die schwedische Wirtschaft stellt der Mangel an ausreichenden Arbeitskräften für das Jahr 1943 das schwierigste Problem dar, neben dem selbst die Rohstoffnöte in den Hintergrund treten.

die für die Waldarbeit abkommandiert werden.

Auch in anderen lebenswichtigen Industrien erweist sich eine Erhöhung der Erzeugung als erforderlich, da sich aus dem Ausfall der Rohstoffeinfuhr und dem Versiegen der eingelagerten Vorräte die Notwendigkeit ergibt, die Herstellung von Ersatzstoffen in raschem Tempo auszuweiten.

Da trotz dieser Arbeiterschwierigkeiten andere Industrien, teilweise auch wegen Rohwaren- oder Brennstoffmangels, ihren Arbeiterstamm

nur beschränkt beschäftigen können und diesen vom Staat innerhalb der Arbeitslosenunterstützung Zuschüsse gezahlt werden müssen, erscheint eine bessere Inanspruchnahme dieser Kurzarbeiter als erfolgversprechendste Aufgabe, um die hier verborgenen Arbeitskraftreserven den an Arbeiternot leidenden Industrien zugänglich zu machen.

Eine andere Möglichkeit liegt in der gleichzeitig vorgenommenen Betriebs-einstellung ganzer Industriezweige für eine gewisse Zeit, um Rohstoff und Brennstoff zu sparen, die dann für den Rest des Jahres eine Vollbeschäftigung ermöglichen.

Börsen und Märkte

(Ohne Gewähr)

Berliner amtliche Notierung

von Geldsorten und Banknoten

10. 2.

Table with exchange rates for various currencies including Sovereigns, Gold-Dollars, Egyptian Pounds, and others.

Schwedische, große

Table with exchange rates for Swedish Krona, Swiss Francs, and other currencies.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with exchange rates for Copenhagen, London, Helsinki, Amsterdam, Rome, and other cities.

Deutsche Verrechnungskurse

Table with exchange rates for London, Paris, Athen, Belgien, and other locations.

Berliner Börse

Die Aktienmärkte waren weiterhin durch Materialmangel gekennzeichnet, so daß variable Notierungen nicht zustande kamen.

Table with stock market prices for various companies like Siemens-Halske, Stahlerverein, and others.

„Feine“ Brüder

Die Sympathiebeteuerungen, die Churchill und Roosevelt soeben wieder in Casablanca ausgetauscht haben, können nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich im Schoße beider Länder ein wirtschaftlicher Konkurrenzkampf bis aufs Messer vorbereitet.

Holzucker — Neugründung in Finnland

Helsinki. Zur Auswertung eines neuen Verfahrens zur Holzveruckerung wurde jetzt in Finnland eine Aktiengesellschaft unter der Bezeichnung Paukemia (Holzchemie) mit einem Aktienkapital von 100 Millionen Finnmark gegründet.

Zunehmender Braunkohlenabbau in Dänemark

Kopenhagen. Von dem Vorsitzenden der Vereinigung der Braunkohleproduzenten Dänemarks wurde mitgeteilt, daß in den letzten Monaten nicht weniger als mit 20 neuen Lagern in den jütlandischen Braunkohlefeldern mit dem Abbau begonnen wurde.

New Yorker Börse

Die Effektenbörse begann bei wenig lebhaften Umsätzen in stetiger Haltung. Kurz nach Börsenbeginn waren auf zahlreichen Marktgebieten Kurssteigerungen um Bruchteile eines Dollars zu verzeichnen.

Bulgarischer Tabak gegen dänische Maschinen

Kopenhagen. Zwischen Dänemark und Bulgarien wurde ein Handelsabkommen geschlossen, das den privaten Warenaustausch ergänzt und bis zum 30 Juni dieses Jahres läuft.



